

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2017

Um den 25. November herum werden mit verschiedenen Aktivitäten sichtbare Zeichen gesetzt, die an mutige Frauen erinnern, die trotz Hinnahme von Folter und Gewalt sich gegen Unrecht und Verletzung von Menschenrechten einsetzen.

Zielsetzung dieses Gedenktages ist:

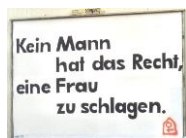
- auf häusliche Gewalt hinzuweisen
- den Tätern ein klares NEIN zu Gewalt signalisieren
- die Opfer zu ermutigen, Gewalt nicht hinzunehmen
- zu zivilcouragiertem Verhalten aufzufordern, und sich bei Gewalt in der Umgebung einzumischen

Die Zahlen sind erschreckend:

über 40.000 Frauen jährlich, so die Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, flüchten zusammen mit ihren Kindern in eines der rund 350 Frauenhäuser in Deutschland.

Mit den Maßnahmen des Schleswig-Holsteinischen Aktionsplans wird das Gewaltschutzgesetz auf Landesebene umgesetzt und die Zusammenarbeit mit Polizei, Frauen- und Kinderschutz sowie der Justiz gefördert. Die zentralen Elemente im Rahmen des Aktionsplans sind:

- polizeiliche Krisenintervention
- Strafverfolgung der Täter
- effektiver zivilrechtlicher Schutz der Frauen
- Unterstützung der von Gewalt betroffenen Frauen und ihrer Kinder



• "frei leben"- Fahnenaktion

In diesen Tagen werden an verschiedenen Gebäuden in der Flensburger und Schleswiger Innenstadt, auf dem Flensburger Campus sowie in Harrislee die Fahnen der Frauenrechtsorganisation "terre de femmes" hängen. Vielleicht fällt Ihnen eine der großen, blauen Fahnen auf?

Am 25. November 2001 ließ TERRE DES FEMMES zum ersten Mal die Fahnen wehen, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Seither wurde die Aktion von zahlreichen Frauenbeauftragten, Verbänden und Ministerien aufgegriffen und weitergetragen. Über 6000 Fahnen und Banner in über 900 Gemeinden und Städten wurden allein im Jahr 2012 gehisst.



Veranstaltungen zum 25.11.2017

	<p>Schleswig: 28.11.2017 Einlass: ab 18:00 Uhr Capitol Filmpalast Das Mädchen Hirut Eintritt: 5,00 € inkl. Wein & Knabbersachen</p>
--	--

In der Nähe von Addis Ababa wird die 14-jährige Hirut Assefa auf dem Heimweg von der Schule von mehreren Männern entführt und vergewaltigt. Ihr Entführer will das Mädchen heiraten, in ländlichen Gegenden in Äthiopien herrscht die alte Tradition der „Telefa“, die eine Entführung vor der Eheschließung erlaubt. Hirut gelingt jedoch die Flucht. Sie wird verfolgt und erschießt ihren Peiniger in Notwehr.

Mittwoch 29.11

Werden im BBZ zwischen 8:00 und 13:00 Uhr vom Frauenzentrum in Kooperation mit KIK (Kooperations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt) folgende Aktionen angeboten:

- Durchführung von Schulungen zum Thema häusliche Gewalt in zwei Schulklassen
- Ein Infostand im Altbau
- Brötchentütenaktion in den Kiosken im Neu und Altbau

Kampagne „Brötchentüten“

Die Schleswig-Holsteinische Kampagne „Brötchentüten“ wird in Kooperation der Landesinnungsverbände des Bäckerhandwerkes und der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt. Diese Aktion soll auf das Thema „häusliche Gewalt“ aufmerksam machen. Auf den Tüten finden Frauen die Adresse der helpline, der landesweiten Telefon-Beratungsstelle in akuten Situationen. Etliche Bäckereien in Flensburg und im Kreisgebiet Schleswig-Flensburg verpacken am 25.11. ihre Brötchen in die besonders beschrifteten Tüten. In manchen Orten werden die Aktionen durch Gleichstellungsbeauftragte begleitet, die zusätzlich Informationen zum Thema verteilen.

Brötchentütenaktionen

Kropp: 23.11.

Im Ev. Kindergarten Kropp und in der DRK Kindertagesstätte Kropp werden von 7:30 bis 13:00 Uhr von der Gleichstellungsbeauftragten und dem Familienzentrum Kropp Brötchentüten verteilt.

Handewitt: 24.11

Ab 15:00 Uhr werden auf dem Wiesharder Markt Handewitt von der Gleichstellungsbeauftragten und dem Bürgermeister von Handewitt Brötchentüten verteilt.

Kappeln: 25.11

Am 25. November 2017 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr findet zum 10. Mal die landesweite „Brötchentütenaktion“ in der Fußgängerzone vor der Bäckerei „Meesenburg“ statt.

Am BBZ Schleswig: 29.11

Werden vom Frauenzentrum in Kooperation mit KIK (Kooperations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt) in den Kiosken im Neu und Altbau Brötchentüten verteilt.

Ein anderes Leben ist möglich!

Viele Frauen trauen sich nicht über ihre Erfahrungen zu sprechen und die Wenigsten kennen ihre Rechte. Sie wissen nicht, dass Frauenhäuser ihnen immer wieder Schutz und individuelle Hilfe für sie und ihre Kinder bieten, bis der Kreislauf von Gewalt dauerhaft beendet werden kann, dass die Polizei nach dem Gewaltschutzgesetz den gewalttätigen Partner bis zu 14 Tagen der Wohnung verweisen kann oder dass ein Gericht ein Kontaktverbot durchsetzen kann.

Ein Anruf ist der erste Schritt...
Bir telefon aýtla ilk adýmdýr...

Polizei: 110, Feuerwehr, Notarzt: 112
Frauen-helpline 08000116016

Kreisgebiet Schleswig / Flensburg

Frauenzentrum Schleswig e.V. 04621 / 25544

Frauenzimmer Kappeln e.V. 04642 / 7294

Anlauf- und Beratungsstelle 04621/ 21622

gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Flensburg:

Frauenhaus Flensburg 0461 / 46363

Frauennotruf Flensburg 0461 / 90 90 82 00

Fachberatung zu sexualisierter Gewalt an Frauen ab 16J.

KIK -Kooperations- und Interventionsnetzwerk bei häuslicher Gewalt **0461 / 90 90 82 15**

Frauenberatungsstelle Wilma 0461 / 90 90 82 20

Fachberatung häusliche Gewalt

Täterhilfe Pro Familia 0461 / 9002620

Wagemut 0461 / 9092630

gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Impressum/Herausgeberin: Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Kappeln im November 2017 Carola Dennda
Bündnis Frau im Kreis Schleswig-Flensburg



**„Nein zu Gewalt
an Frauen!“**

25. November 2017

internationale Aktionswoche
im Kreis Schleswig-Flensburg
und Flensburg

